

In der Fasten.

Am Aschermittwoch.

Mit diesem Tage nimmt die heil. Fasten ihren Anfang. Die Kirche weiht uns dazu dadurch ein, daß sie uns geweihte Asche auf das Haupt streuet. Dieß soll uns ein Bild der Buße sein, wie ehemahls der Stadt Ninive, da Jonas ihr den Untergang drohete. Bitt' Gott um Verschonung; und wenn der Priester bei der Einäschering die Worte ausspricht: „Bedenke Mensch, daß du Staub bist, und in Staub zurückkehren wirst!“ so denk, daß du früher oder später sterben müßtest, worauf dann dein Leib in der Erde faulen und vermodern wird. Lebe also nicht nach der Begierlichkeit des Leibes, sondern bezähme deine Begierlichkeit und Neigungen; bereue vor Gott mit herzlicher Demuth deine Sünden und thue ernstliche Buße.

Gebet vor der Einäschering.

O unendlich gütiger Gott, der Du Dir unsere Demuth, unsern Gehorsam

und unser Gebet gefallen läßt, ich erkenne mit aufrichtigen Herzen, daß ich nichts als Staub und Asche bin, und wegen der Strafe meiner Sünden wieder zu Staub und Asche werden muß. Ich reige mich tief gebeugt zu Deinen Füßen, und bitte demüthigst, Du wollest das Gebet Deiner Kirche gnädig anhören, damit, gleich wie ich zur Bezeugung meines Gehorsams, meiner Demuth und Nichtigkeit mir die geweihte Asche auf das Haupt will streuen lassen, ich also auch von Dir Deine göttliche Gnade, Kraft und Segen erlange. Amen.

Gebet nach der Einäschierung.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Niniviten die Gnade der Verzeihung verliehen, und sie von dem ewigen Untergange errettet hast, weil sie durch die Belehrung Jonas, Deines heil. Propheten, in Asche und Buskleidern vor Dir erschienen sind. Ich bitte Dich, sieh nun auch

mich barmherzig an in Betracht dieser heil. Asche, welche ich aus herzlicher Reue und Buße über meine Sünden von Deinem Priester empfangen habe. Ertheile mir die Gnade, o gütiger Gott! daß ich diese heilige Fastenzeit mit der vierzigtägigen Fasten Deines geliebten Sohnes an Geist, Liebe und Meinung vereinige, selbe getreu halte und vollende zur größern Ehre Deines Namens, zur vollkommenen Abbüßung und Verzeihung meiner Sünden und zu wahrer Besserung meines Lebens. Amen.

Am grünen Donnerstag.

Unsere katholische Kirche begeht heute den feierlichen Tag, an welchem Jesus, unser göttlicher Heiland, ehe er in sein Leiden ging, das heiligste Messopfer und Altarssakrament einsetzte. Wie trostreich ist dieses Andenken für uns! Danke Jesu dafür, und wenn du nicht verhindert bist, so empfange heute die heil. Kommunion.

G e b e t.

O Gott, der Du dem Judas die Strafe seiner Sünde, und dem Mörder die Belohnung seines Bekenntnisses zuerkannt hast; sei uns gnädig und verleih, daß, gleichwie Jesus Christus, unser Herr, während seines Leidens jeden aus diesen nach Verdiensten belohnet hat, er auch uns zu neuen Menschen umschaffe, und die Gnade verleihe an seiner gloriwürdigen Auferstehung Theil zu nehmen, der mit Dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am heil. Charfreitag.

An diesem Tage feiern wir den Sterb- und Begräbnistag unsers liebvollestes Heilandes. Die Kerzen und das Licht in der herabhängenden Lampe ist ausgelöscht, zur sinnbildlichen Bedeutung, daß heute das Licht der Welt erlosch, da ihr göttlicher Lehrer und Heiland verschied.— Legt sich der Priester beim Altare auf sein Angesicht nieder, so betrachte mit ihm in tiefster

Demuth und Reue den Tod des Erlösers. —
 Nach der Ablefung zweier Prophezeihungen, die
 sich auf den blutigen Tod Jesu und unsere Er-
 lösung beziehen, und nach der Leidensgeschichte
 oder Passion bete mit dem Priester für die eine
 wahre und seligmachende Kirche, für den Papst,
 die Bischöfe, die Priester und die übrige Geist-
 lichkeit; für den Kaiser, für die Katechumenen,
 für alle Unglückliche, für die Abgestorbenen und
 Abtrünnigen, für Juden und Heiden. Weil
 nämlich Jesus für Alle gestorben ist, so sollen
 wir auch für Alle beten.

G e b e t.

Wir bitten Dich, Herr Jesu Christe!
 für Deine heil. Kirche, für den Papst, für
 alle Bischöfe, Priester und die übrigen
 Diener derselben, für Dein ganzes Volk,
 gib uns allen, was uns besonders an der
 Seele erspriesslich ist, wende allen Irrthum,
 alle Laster und alles Elend von uns ab;
 erbarme Dich auch der Juden und Heiden,
 weil Du gekommen bist die ganze Welt
 durch Deinen Tod am Kreuze zu erlösen.
 Amen.

Gebet vor dem heil. Grabe Jesu.

So hast Du denn endlich, erhabener
Anfänger und Vollender unserer Versöh-
nung und Beseeligung nach so vielen und so
bittern Leiden, den lange erseufzten Punkt
der Ruhe — im Grabe erreicht! — Auch
bei mir, o mein göttlicher Heiland, dauert
es vielleicht, obwohl ich noch in meiner
Jugend bin, nur noch eine kurze Zeit,
dann hat alles Leiden, jeder Kampf ein
Ende, und ich komme zur Ruhe. Auf Dein
Beispiel Du Heerführer zur Seligkeit, will
ich beständig sehen und ausharren im Strei-
te, bis Du mich endlich zur Ruhe bringst.
Sie kommt gewiß die Stunde der Ruhe,
dann bin ich ungestört im Frieden Gottes,
in Ruhe und Freude, die mir niemand
mehr nehmen kann.

Und nun danke ich Dir, und bete Dich
an im Staube, für Deine unbegreifliche
große Liebe, womit Du so unermüdet mein

Heil gesucht und gewirkt hast, o Jesus, Du unschuldiges Gottes-Lamm! — Ich danke Dir für alle Deine Leiden, für das Blutvergießen, für die ausgestandene Marter an Seele und Leib, für den bitteren Tod, den Du gelitten hast, zu unserer Erlösung ich bitte Dich, segne mich mit dem ganzen Verdienste Deines bitteren Leidens und Sterbens, laß an mir geschehen und erfüllet werden, was Du durch die Aufopferung Deines Lebens gesucht hast. Schenke mir einen recht lebendigen Glauben an Dich, und eine recht innige Liebe und feste Zuversicht zu Dir! Verleihe mir Vergebung meiner Sünden, Frieden des Herzens, Gehorsam gegen Dich! Wandel vor Dir, mit Dir, und selige Gemeinschaft mit dem Vater! Schaffe mich durch Deinen heil. Geist zu einem wahren Kinde um, bring mich in Dein Reich, und führe mich in's ewige Leben. O Jesu! mein Heiland, mein Erlöser, mein Herr, mein Gott und Seligmacher! — Wir beten

Dich an, Herr Jesu Christe und benedeien
Dich! — denn durch Dein heil. Kreuz
hast Du die Welt erlöset! — Amen.

5 Vater unser und Ave Maria sammt Glauben.

Am Charfsamstag.

In älteren Zeiten dauerte das Leid und die Trauer der Kirche auch an diesem Tage noch fort, und wurde daher auch keine Messe gehalten, wie am Charfreitag. Die Auferstehung wurde erst nach Sonnenuntergang gefeiert, wo dann die Christen nach Endigung dessen in der Kirche verblieben, bis sie gegen früh am Oster-sonntag das heil. Abendmahl empfangen; daher die Begehung dieses Festes die Osternacht genannt wurde. Jetzt aber ist dieser Gottesdienst auf den heutigen Tag verlegt, und werden Vormittags alle feierlichen Ceremonien, wie sie damals in der Osternacht gehalten wurden, in der Früh nach der None begangen, als: Die Weihung des Feuers, welches die Auferstehung und das dadurch in die Welt gebrachte neue Licht bedeutet. Die Weihe der Osterkerze, zur Vorstellung, daß durch die Lehre Jesu Christi die Welt erleuchtet, und also das wahre Licht ver-

breitet worden. Dann werden die zwölf Propheten gelesen. Nach der letzten Lesung wird alsdann das Taufwasser geweiht, und darauf die Vitanei von allen Heiligen gesungen, nach welcher dann das Hochamt folgt.

Nachmittag am Charfsamstag.

Die allgemeine Ceremonie der Auferstehung wird an diesem Tage Nachmittags feierlich begangen. Der Priester erscheint zur bestimmten Stunde am Altar, beräuchert das allerheiligste Sakrament, nimmt dasselbe in die Hände und stimmt das Osterlied an, wo dann sogleich die Prozeßion beginnt. Nach der Prozeßion und Rückkunft in die Kirche wird das heiligste Sakrament zur öffentlichen Verehrung ausgesetzt und es beginnt die Ostermette, und dann der Ambrosianische Lobgesang.

Am heiligen Osterfeste.

Die Ostern soll uns eine Zeit der Freude sein. Wir sind durch die Auferstehung Jesu von der Begnadigung Gottes überzeugt. Dieß betrachte heute zu deinem Troste. Die ganze Feier-

lichtkeit
geiffi
liche B
gelebt
Leben i
zu wer
tage die
die Gef
Mäßig
der B
uns n
die A
Todter
boren
unverg
lichen
aufbe
durch
und u
keit a
Allen

lichkeit des Gottesdienstes stimme dich zu einer geistlichen Freude. Stärke dich die ganze österliche Zeit in dem Vorsatze zu leben, wie Jesus gelebt hat, um einst zu jenem ewigen, seligen Leben in seinem himmlischen Reiche auferweckt zu werden. — Der Priester segnet am Ostertage die Fleischspeisen mit Gebete ein. Genieß die Geschenke Gottes mit Gebete, Danksgiving, Mäßigkeit und Nüchternheit.

G e b e t.

Hochgelobt und gepriesen sei Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christe, der uns nach seiner großen Erbarmung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten zur Hoffnung des Lebens wiedergeboren hat, und zur Erwartung eines unvergänglichen, unbesleckten, unverwellichen Erbgutes, welches uns im Himmel aufbehalten ist. O Gott! heute hast Du durch Deinen Eingebornen den Tod besiegt, und uns den Eingang in die selige Ewigkeit aufgeschlossen: so laß nun in uns Allen Dir gefällige Entschließungen durch

den Hauch Deiner zuvorkommenden Gnade
 aufgeweckt, und durch die Macht Deiner
 Beihülfe in Erfüllung gebracht werden.
 Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
 Wo ist Dein Stachel, Tod! wo Dein Sieg,
 o Hölle! Preis, Ehre und ewige Kraft
 unserm Gott, dem Vater, der uns den
 Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn
 Jesum Christum! Gelobt sei der Herr,
 unser Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
 Amen.

Bittgänge

am Markus-Tage und an den drei Beth-
 Tagen.

Die heil. Kirche des lebendigen Gottes
 weiht den halbjährlichen Gedächtnistag des
 heil. Evangelisten Markus, und die drei Tage
 vor der glorreichen Himmelfahrt Jesu Christi
 zu öffentlichen feierlichen Bittgängen oder Pro-
 zessionen. Ganze Pfarrgemeinden wallen mit
 ihrem Seelsorger von ihren Kirchen mit Kreuz
 und Fahnen in benachbarte Kirchen. Ihre Be-

kenntniſſe Jeſu Chriſti, ihres Herrn und Heilandes, ihre Bitten und Lobgeſänge ertönen durch die weite, freie Natur. Die vereinten Stimmen der Greiſe und Kinder, der Jünglinge und Jungfrauen, der Männer und Frauen, erheben ſich aus Herzensdrang zu Dem, in Dem wir leben, ſchweben und ſind, zu dem Geber aller guten und vollkommenen Gaben, — alle flehen zu Gott, daß er die Feld- und Gartenfrüchte geben, erhalten und ſegnen wolle; daß er dazu Früh- und Spätregen und milden Sonnenschein zur rechten Zeit verleihen, daß er Schauer und Hagel, Mißwachs und Mehlthau, Hungersnoth, Krieg, Peſt und ansteckende Seuchen, wenn's ſein heiligſter Wille iſt, gnädigſt abwenden wolle.

G e b e t e.

Des Herrn iſt die Erde und alles, was darauf iſt. Die ganze Welt iſt Gottes Haus und jedes fromme Herz iſt ſein Altar. Gerührt durch den Anblick der Wunder Gottes im herrlichen Tempel der Natur, erhoben die Herzen zum Herrn,

getrauen wir uns mit dem Psalmisten zu flehen: Herr unser Gott! höre unser Gebet, vernimm unser Angstgeschrei, und schweige nicht bei unserer Thräne. Bei Dir sind wir Fremdlinge und Wanderer, wie alle unsere Väter. Steh Du uns bei, daß wir allezeit und überall vor Dir wandeln nach allen Deinen Geboten und Satzungen ohne Tadel und vollkommen werden.

Allmächtiger Gott! wir vertrauen in unserer Trübsal auf Deine unendlich-liebvolle Vatergüte: Verleih' also, wir bitten Dich kindlich darum, daß wir durch Deinen allmächtigen Schutz gegen alle Widerwärtigkeiten bewahret werden; daß wir, Deine Gläubigen, die Kreuzgänge zu unserer wahren Wohlfahrt benützen. Ein Herz und ein Sinn werden, uns nur als Wanderer betrachtend, den Gütern und Freuden dieses irdischen Lebens nicht anhangen unter Freuden und Leiden kindlich zu Dir aufblicken, und einst alle in

Dein Reich kommen: durch Jesum Christum, Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Am hohen Feste der Himmelfahrt Christi.

Nachdem Jesus Christus, der Auferstandene, vierzig Tage mit den lieben Seinigen umgegangen und vom Reiche Gottes geredet hatte, ward er sichtbar vor aller Augen auf den Ölberg in den Himmel empor gehoben. — Die Himmelfahrt Jesu, ein Bild und Unterpfand der Wiederkunft Jesu. Wie Er aufgenommen ward in den Himmel, so wird Er einst wieder herabkommen auf die Erde. Dieses Engelwort sei uns unvergeßlich, um stets so christlich fromm zu leben, daß uns die Wiederkunft Christi Freude machen möge.

G e b e t e.

Allmächtiger Gott! wir glauben fest, daß am heutigen Tage Dein Eingeborner, unser Erlöser, in den Himmel aufgefahren ist, laß nun auch unsere Seelen im Himmel Wohnung finden, durch denselben Je-

zum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

Himmlicher Vater! wir ersehen im Blicke des Glaubens, wie Jesus Christus, Dein eingeborner Sohn, unser Herr, in seiner Person die verklärte Menschen- natur auf den Thron der Gottheit zu Deiner Rechten erhoben hat: laß uns nun, wir bitten Dich, Ein Geist, Ein Wille, Ein Gemüth mir Dir werden und bleiben. Das ist unser Ziel und End. — Stärke uns im beständig unermüdeten Ringen darnach, damit wir es erringen, zu Dir in den Himmel kommen, und Dich ewig anschauen, loben und preisen mögen. Amen.

Am hohen Pfingstfeste.

Heute wird die Feierlichkeit jenes Tages gehalten, da der heil. Geist in Gestalt feuriger Zungen sichtbar über den Aposteln erschienen ist, und sie gleichsam in himmlische Menschen umgeschaffen hat; sie hatten sich aber dazu durch eifriges Gebet vorbereitet, in welchem sie mit

Maria der Mutter Jesu verharreten, durch dieses Mittel werden auch wir den heiligen Geist erhalten; wir wollen also Jesus bitten, daß er uns den versprochenen Tröster sende, und wir wollen nicht aufhören mit inbrünstiger Begierde zum heil. Geist zu seufzen, daß er über uns komme und mit seinen heiligen Gaben bei uns bleibe.

G e b e t.

Du Geist des Herrn! der Du Dich über die andächtige Versammlung im Speisesaale zu Jerusalem in Gestalt feuriger Zungen herabgelassen, und den Umkreis der Erde mit Deiner Herrlichkeit erfüllet hast; gestatte mir, daß ich aus dem tiefen Abgrunde meines Nichts, mit der Inbrunst aller himmlischen Geister Dich im Geiste und in der Wahrheit ehrerbietig anbete, und mein Gebet vor Dir ausgieße.

Göttlicher Geist, mächtiger Tröster und Helfer! komm' auch heute über mich herab. Du hast aus den Aposteln

auf einmal ganz andere Menschen gemacht: sie waren vorher irdisch gesinnt, schwach und furchtsam; aber nachdem Du über sie gekommen bist, waren sie voll des Glaubens und Eifers, sie freuten sich für den Namen Jesu zu arbeiten und zu leiden. Geist Gottes! wirke auch in mir eine solche Veränderung; entzünde mich mit dem Feuer Deiner Liebe, und erfülle mich mit Deinen Gaben. Amen.

Dann kann gebetet werden:

Bitte um die Gabe des heil. Geistes Seite 114.

Anrufung des heil. Geistes um die sieben Gaben Seite 115.

Wenn du das heil. Sakrament der Firmung noch nicht empfangen hast, so suche Gelegenheit dazu; erwirb dir aber vorher eine gründliche Kenntniß der Lehre des Christenthums. Warst du so unglücklich deine Unschuld zu verlieren, so tilge deine Sünden vor dem Empfange desselben durch eine wahre christliche Bekehrung. Bei dem wirklichen Empfange denk über die Wahrheit, Göttlichkeit und Wohlthätigkeit der

christlichen Religion, und mache den festen Entschluß, die Lehre Jesu immer besser kennen zu lernen, und dich Gott ähnlicher zu machen.

Dankgebet für das empfangene heil. Sakrament der Firmung.

Steh mir o Gott! mit Deiner Gnade bei; leite meinen Verstand und mein Herz, daß ich die Lehre Jesu überaus hochschätze. Laß mich erkennen, daß die Tugend, Dein Wohlgefallen und meine Seligkeit, ganz von dem Glauben und und der Befolgung dieser Lehre abhängen. Gib mir die Gnade, daß ich die größte Freude habe diese Lehre anzuhören, und immer mehr davon lerne; daß ich sie allemahl in dem Sinne nehme, in dem sie Jesus gelehrt hat, und die heil. katholische Kirche noch lehret; daß ich sie mit Lust befolge; daß ich durch keine Versuchung oder Anfechtung davon abwendig

gemacht, durch keine Zweifel und Einwürfe darin wankelmüthig werde, sondern auch Leiden und Widerwärtigkeiten dafür trage, und selbst zu sterben bereit sei, wenn es das Bekenntniß und die Vertheidigung der Wahrheit forderte. Um mich an diese Pflichten zu erinnern ward mir ja bei der Firmung das Kreuzzeichen auf die Stirne gemacht; ich war mit Chrisam gesalbet, und mir ward ein Backenstreich gegeben. Um diese Gnade bitte ich Dich o Gott! durch Jesum Christum Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Führst Du einen zur Firmung, so machest du dich dadurch verbindlich dafür besorgt zu sein, daß er in der christlichen Religion fleißig unterrichtet werde.

Am Feste der heil. Dreifaltigkeit.

Die Kirche hat dieses Fest eingesetzt um

unsern Glauben an den dreieinigen Gott zu stärken, und uns zu ermuntern ein öffentliches Bekenntniß davon abzulegen. Bete an diesem Tage nebst dem apostolischen Glaubensbekenntniß folgendes

G e b e t.

Allmächtiger ewiger Gott, der Du Deinen Dienern die Gnade gegeben hast in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkei-
 t zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten; wir bitten Dich, daß wir durch die Beständigkeit dieses Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten allezeit beschützt werden, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Dann kannst Du noch beten:

Anbetung der heiligsten Dreieinigkei-
 t Seite 110.

Erneuerung des Taufgelübdes. Seite 113.

Am Frohleichnamstage.

Die dankbare Erinnerung der Gnaden, welche dem katholischen Volke durch das h. Altarssakrament zufließen, hat die Kirche unter Papst Urban den 4. veranlasset, dieses feierliche Fest einzusetzen. — Am grünen Donnerstage feierten wir die Einsetzung des heiligsten Sakraments des Altars in der Kirche gleichsam in stiller Trauer; heute ehren wir dieses h. Sakrament mit lauter Freudenfeier. Wir beten den Gottes- und Menschensohn als wesentlich und wahrhaft gegenwärtig im Sakramente an, und rühmen uns öffentlich unsers Glaubens an dieses Geheimniß gegen diejenigen, die es läugnen.

G e b e t.

Mit dankbar freudiger Innigkeit erinnert sich heute die h. Kirche an die Wohlthaten, die Du liebvollster Erlöser! allen Deinen Gläubigen durch die Stiftung dieses hochwürdigen Sakraments erwiesen, und sie fordert alle ihre Kinder zu

gleichen Empfindungen auf. Ja, gütigster Menschenfreund, ich danke Dir für Deine Huld, daß Du mitten unter uns wohnen und uns immerwährend segnen willst. Mit demüthiger Ueberzeugung glaube ich es daß Du wahrhaft, als Gott und Mensch unter Brodsgestalten zugegen bist. Meine ganze Seele betet Dich an, und ruft mit Entzücken, wo ist ein anderes Volk, dem der Herr so nahe ist? — O Jesu! laß Dir die heutige Andacht aller katholischen Christen gefallen. Laß die Frommen in ihrer Tugend gestärkt werden, vergib den Reumüthigen ihre Sünden, tröste die Trauernden, bekehr die Sünder, hilf den Verlassenen, erbarme Dich der Irrenden. Höre unser allgemeines demüthiges Gebet und ziehe unsere Herzen hin zu Deiner Liebe! — Vereinig mit allen heiligen Werken die Du Deinem himmlischen Vater auf Erden geopfert hast, opfere ich Dir das Gebet der ganzen Kirche, die h. Messopfer, die heute ent-

richtet, und die schönen Feierlichkeiten, die heute angestellt werden; das Gebet der Frommen und Unschuldigen, das Bitten der Trauernden, die Thränen der Armen; dieses Alles opfere ich Dir auf, mit den Verehrungen der Heiligen vereiniget. Amen.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger gütlicher Gott! der Du Deinem gläubigen Volke in dem heiligsten Altarssakramente ein ewiges Sinnbild und Unterpand der Liebe und des Friedens gegeben hast: verleihe gnädiglich daß wir durch diese Gabe des Himmels, durch Anbetung und Genießung dieses heiligsten Sakramentes immer mehr und mehr in der Liebe mit Dir und den Menschen vereinigt, gottselig leben und einst auch selig sterben mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dem Vater und dem h. Geiste als gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Kirchweihe.

Das Haus Gottes soll aller Orten geheiligt sein; die Gläubigen werden daher aufgefordert, das Kirchweihfest mit großer Andacht zu begehen. Danke heute besonders für alle Gutthaten, welche Du in der Kirche von Gott empfangen hast; bitte um Verzeihung aller Unehreerbiethigkeiten, welche du etwa da begangen hast; und hüte Dich, daß du ja dieses heutige Dankfest nicht durch Ausgelassenheit und Sünden entheiligst.

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du jährlich den Tag der Einweihung dieses Deines heiligen Tempels unter uns erneuerst und durch die h. Geheimnisse uns allhier beständig begnadigest, erhöere das Gebet Deines Volkes, und verleihe daß ein Jeder, welcher in diesen Tempel Dich um Gnaden zu bitten herein geht, sich in Erlangung aller derselben erfreuen möge. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.